

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Grüßet Apellen den bewers-
ten in Christo. Grüßet die 20
da sind von Kriftobuli ge-
sine. Grüßet Herodionem 1
monē Gefreundten. Grüß-
sa die da sind von Narcis-
sus Heind/in dem Herrn.
Grüßet die Erpphena/vnd 12
die Erpphosa / welche in
dem Herrn gearbeitet ha-
ben. Grüßet die Persida
meine liebe / welche in dem
Herrn vil gearbeitet hat
Grüßet Rufum den Aufz 13
erwählten in dem Herrn /
vnd seine vnd meine Müt-
ter. Grüßet Asneritum 14
vnd Phlegontem/ Herman/
Patroban / Hermen/ vnd
die Brüder bey ihnen. Grüß-
et Philologum vnd die 15
Julian / Nereum vnd sei-
ne Schwester/ vnd Olm-
yam/ vnd alle Heiligen bey
ihnen. Grüßet euch vnter 16
einander mit dem Heiligen
Kuß. Es grüßen euch die
Gemeinen Christi. Ich er- 17
mahne aber euch lieben
Brüder das ihr auffseth
auff die da zertrennung
vnd ergernuß anrichten/
neben der lehrer / die jr ge-
lernet habt / vnd widet
von denselbigen. Denn sol- 18
ke dienen nicht dem Her-
ren Jesu Christo/ sondern
ihrem Bauber/ vnd durch
süsse Wort vnd predtliche
rede verführen sie die vn-
schuldigen Herzen. Denn 19
wer Schorham ist vnter
jederman aufkomen. Des-
halb fremde ich mich über
euch. Ich wil aber das ihr
weise seht auffa gute/ aber
einfeltig außs böse. Aber 20
der Gott des Trides/ zu-
rette den Satban vnter

eure Füsse in kurzem. Die
gnade vnserz Herrn Jesu
21 Christi sey mit euch. Es
grüßen euch Timotheus
mein gehülffe/ vnd Lucius/
vnd Jason/ vnd Sopras-
ter / meine gefreundten.
22 Ich Tertius grüße euch /
der ich diesen Brief gescri-
ben habe in dem Herrn.
23 Es grüßet euch Gaius /
mein vnd der ganzen Ge-
meins Wirt. Es grüßet
euch Erastus der Statt
Kienntmeyster / vnd Quar-
24 tus der Bruder. Die gnade
vnserz Herrn Jesu Chri-
sti sey mit euch alle/ Amen.
25 Dem aber der euch stercken
kan/ laute meines Euan-
gelij vnd predig von Jesu
Christo / durch welche das
Geheimnuß offenbaret ist
das von der welt her ver-
26 schwigen gewesen ist. Nun
aber offenbaret/ auch kunth
gemacht durch der Prophe-
ten Schrift / auß befehl
des ewigen Gottes/ den ge-
horsam des Glaubens auß-
zurichten/ vnter allen Hei-
27 den. Demselbigen Gott/ der
alleine weise ist / sey Ehr-
re/ durch Jesum Christum
Ewigkeit Amen.

An die Römer gesandt von
Corintho/ durch Phebr/ die
am Dienst war der Ge-
meine zu Cendrea.

Die erste Epistel S. Pauli an die Co- rinthier.

CAP. I. von Einigkeit im
Glauben; vnd Thorheit
der Menschlichen klugheit.

P Anulus beruffen zum A-
postel Jesu Christi /
durch den willen Gottes
vnd

vnd Sophenes vnser Brue-
der. Der Gemeine Gottes
zu Corinthe / den heiligh-
ten in Christo Jesu / den
berufenen Heiligen / ampt
allen denen / die anrufen
den Namen vnseres He-
ren Jesu Christi an allen
Ihren vnd vnsern orten.
Gnade sey mit euch vnd
Friede / von Gott vnserm
Vatter / vnd dem Herren
Jesu Christo. Ich dancke
meinem Gott allezeit ewi-
ger halben / für die Gna-
de Gottes / die euch gegeben
ist / in Christo Jesu. Das ir-
sendt durch in an allen stü-
cken reich gemacht / an aller
Lehre / vnd in aller ertant-
nuß. Wie denn die predigt
von Christo in euch kräftig
worden ist. Also daß ir
keinen mangel habt an ir-
gend einer Gaben / vnd
wartet nur auß die Offen-
barung vnseres Herrn Jesu
Christi. Welcher auch würd
euch vest behalten / bis an
ende / daß ihr vnsträflich
seyt auß den tag vnseres
Herrn Jesu Christi. Denn
Gott ist treu / durch welchen
ihr berufen seyd zur Ge-
meinschaft seines Sohns
Jesu Christi vnseres Herrn.
Ich ermane euch aber liebe-
brüder / durch den Namen
vnseres Herren Jesu Chri-
sti / daß ihr allzumal einer-
sey redt / vnd laßet
nicht spaltung vnter euch
sein / Sondern haltet vest
aneinander in eint stime /
vnd in einer ley meinung.
Denn wir ist starkommen /
zu lieben Brüder / durch die
auß Cloes Gesinde vñ euch /

12 d; zant vnter euch se. Ich
sage aber davon / daß vnter
euch einer spricht: Ich bin
Paulisch / der ander / ich bin
Apollisch / der dritte / ich bin
Cephisich / der vierde / Ich
bin Christlich. Wie / Ir
Christus nun zertrennet
ist denn Paulus für euch
geci einziger Oder sendt ir
in Paulus Namen getauffet
14 Ich dancke Gott / daß ich nie-
mand vnter euch getaufft
habe / ohne Titum vñ Ga-
simum. Daß nie jemand sagen
möge / ich hette auß meinen
16 Namen getaufft. Ich habe
aber auch getaufft des Stee-
phanus haufgesinde / dar-
nach weiß ich nit / ob ich et-
liche ander getaufft habe.
17 Denn Christus hat mich
nit gesandht zutaußen / son-
dern das Evangelium zu
predigen / nicht mit klugen
worten / auß daß nicht das
Creuz Christi zu nicht wer-
18 de. Denn d; wort vom Creuz
ist eine Lohheit / denen die
verloren werdt / vns aber /
die wir Selig werden / ist es
eine Gottes Kraft. Denn es
stehet geschrieben: Ich will
vnt bringen die Weis-
heit der Weisen / vnd den
verstand der verständigen
20 will ich verwerfft. Wo sind
die Klugen / Wo sind die
Schriftgelehrten / Wo sind
die Weltweisen / Hat nicht
Gott die Weisheit diser
Welt zur Lohheit ge-
21 mact: Denn dieweil die
Welt durch ihre Weisheit
Gott in seiner Weisheit
nicht ertant / gehet es Gott
wol / durch thöridire Predig
selig zu machen / die so dar-
an glau-

an glauben. Sintemal die 2
 Juden Zeilen fordern/ vñ
 die Griechen nach Weisheit
 fragen. Wir aber predigen 2
 den gecreuzigten Christ /
 den Juden eine Egerneuß/
 vñ den Griechen eine Thor-
 heit. Denn aber die beruffen 2
 sind/ die Jude vñ Griech/
 vñ wir Christ vñ Göttli-
 che kraft vñ Göttliche weis-
 heit. Denn die Göttliche thor-
 heit ist weiser denn die Men-
 schen sind/ vñ die Göttliche
 schwachheit ist stärker denn
 die Menschen sind. Gehet 6
 an lieben Brüder / euren
 Beruf. Nicht vil Weisen
 nach dem Fleiß / nicht vil
 Gewaltige / nicht vil Edle
 sind beruffen. Sondern 7
 was Ahericht ist für der
 Welt/ das hat Gott erweh-
 let daß er die Weisen zu
 schwanden machet. Vnd was
 schwach ist für der Welt/
 das hat Gott erwehlet /
 daß er zuschwanden machet
 was stark ist. Vnd das 2
 vnedel für der Welt/ vñnd
 das verachtet hat Gott er-
 wehlet/ vñnd das da nichts
 ist/ daß er zu nichte machet
 was etwas ist. Auf daß sich 9
 für ihm kein Fleisch rühme.
 Von selbst auch ir hertomt 3
 in Christo Jesu/ welcher uns
 gemacht ist von Gott zur
 weisheit/ vñ zur Gerechtig-
 keit/ vñ zur Heiligung/ vñ
 zur Erlösung. Auf daß wie 1
 geschrieben hehet/ Aber sich
 rühmet / der rühme sich des
 Herrn.

Cap II. von rechter Götli-
 cher weisheit der Christen.

Vnd ich / lieben Brüder /
 da ich zu euch kam / sprach

ich nicht mit hohen Wor-
 ten / oder hoher Weisheit /
 euch zu verfländigen die
 Göttliche predig. Denn ich
 hielt mich nicht dafür / daß
 ich etwas wußte vnter euch /
 ohn allein Jesum Christum
 den gecreuzigten. Vnd ich
 war bei euch mit Schwach-
 heit / vñnd mit forcht/ vñnd
 mit grossem zitteren. Vñnd
 mein wort vñnd meine predig
 war nit in vernünftigen
 reden Menschlicher Weis-
 heit / sondern in beweiung
 des Geistes vñnd der Kraft.
 Auf daß euer glaub bestet /
 nit auf Menschlicher Weisheit /
 sondern auf Gottes Kraft.
 Da wir aber von reden das
 ist dennoch Weisheit / bes
 den vollkommenen / nit eine
 Weisheit diser Welt / auch
 nit der oberste diser Welt/
 welche vergehen. Sondern
 wir rede von der heimlich
 verborgent Weisheit Got-
 tes / welche Gott verordnet
 hat vor der welt / zu vnser
 Herrlichkeit. Welche kei-
 ner von den obersten diser
 Welt erkannt hat. Denn wo
 sie die erkannt hetten / heit
 sie den Herrn der Herrlig-
 keit nit gecreuziget. Sondern
 wie geschrieben hehet /
 Das kein Auge gesehen hat /
 vñnd kein Ohre gehört hat /
 vñnd in keines Menschen
 Herz kommen ist / das Wort
 bereitet hat / denen / die in
 lieben. Ins aber hat es
 Gott offenbaret durch sein
 Geist. Denn der Geist er-
 forschet alle ding / auch die
 Liefte der Gottheit. Denn
 welcher Mensch weiß / was im
 menschlich ohne der griff des
 Mens